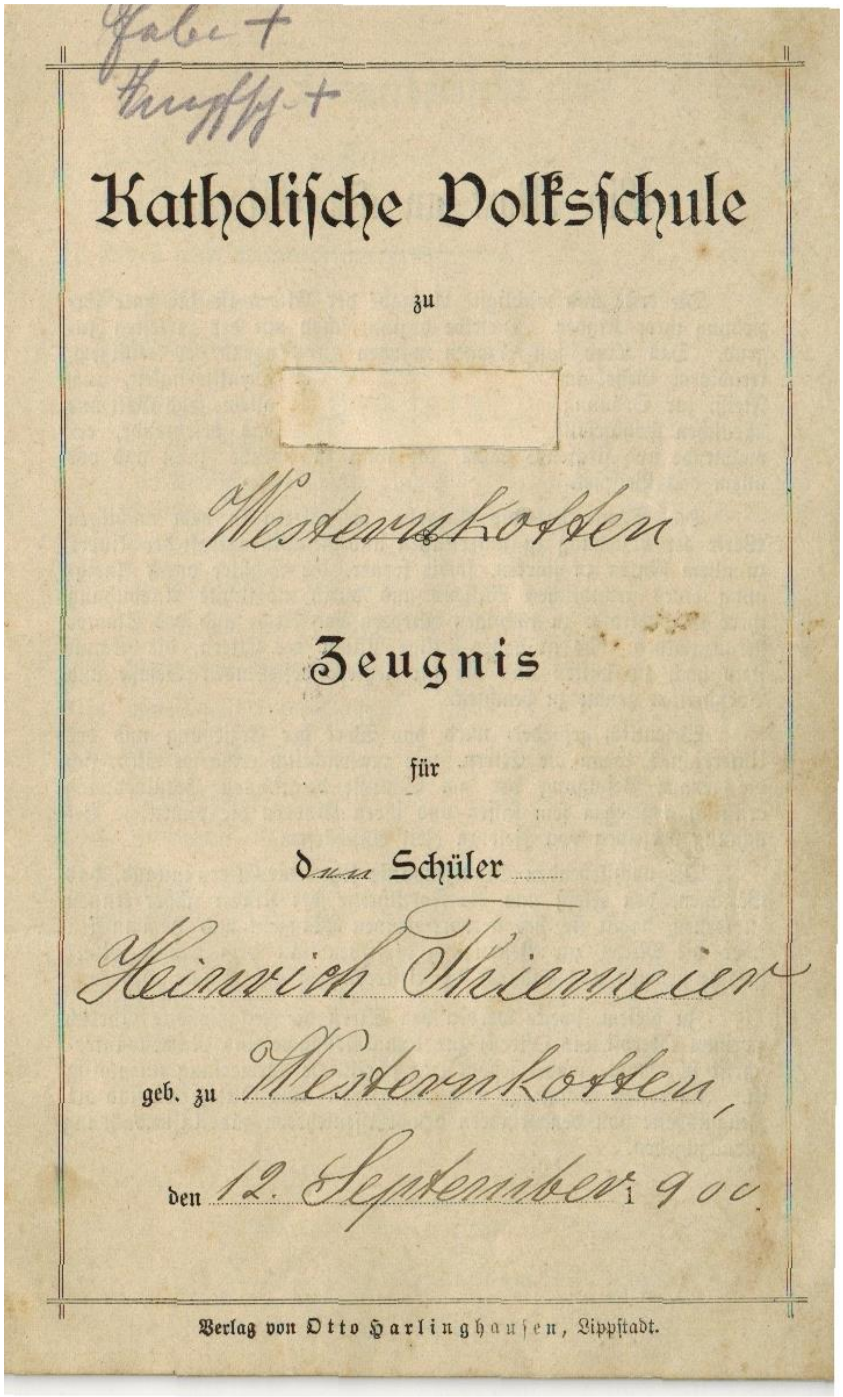
Schule I: Schulzeugnis von Heinrich Thiemeier

Wolfgang Marcus

Zur Schulgeschichte von (Bad) Westernkotten sind zahlreiche Aufsätze erschienen. In den nächsten Wochen sollen jetzt einzelne Beiträge folgen, die ich aus dem Nachlass von Maria Peters und meinem noch teilweise ungeordneten Bestand erstellt habe. In diesem Aufsatz findet sich das Zeugnisheft von Heinrich Thiemeier, welches ich von seinem Sohn Heinz vor Jahren bekommen habe. Es sind alle Seiten des Zeugnisheftes als Foto abgedruckt, versehen mit kurzen Bildunterschriften.


Katholische Volksschule

zu

Westernkotten

Zeugnis

für

den Schüler

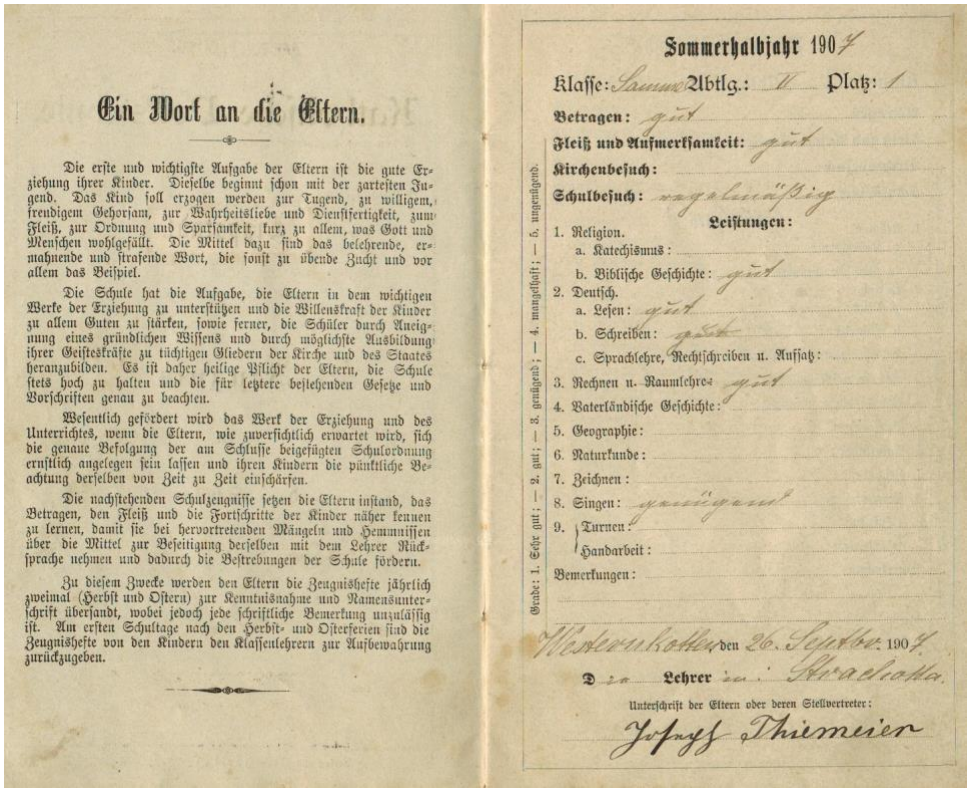
Heinrich Thiemeier

geb. zu Westernkotten,

den 12. September 1900

Verlag von Otto Harlinghausen, Lippstadt.

Erste Seite des Zeugnisheftes, das in einem blauen Papiereinband gehalten ist. Hier wird deutlich, dass Heinrich Thiemeier am 12.09.1900 zu Westernkotten geboren ist und dass die Schule damals noch „Katholische Volksschule“ hieß.



Ein Wort an die Eltern.

Die erste und wichtigste Aufgabe der Eltern ist die gute Erziehung ihrer Kinder. Dieselbe beginnt schon mit der zartesten Jugend. Das Kind soll erzogen werden zur Tugend, zu willigem, freudigem Gehorsam, zur Wahrheitsliebe und Dienstfertigkeit, zum Fleiß, zur Ordnung und Sparsamkeit, kurz zu allem, was Gott und Menschen wohlgefällt. Die Mittel dazu sind das belehrende, ermahnende und strafende Wort, die sonst zu übende Zucht und vor allem das Beispiel.

Die Schule hat die Aufgabe, die Eltern in dem wichtigen Werke der Erziehung zu unterstützen und die Willenskraft der Kinder zu allem Guten zu stärken, sowie ferner, die Schüler durch Aneignung eines gründlichen Wissens und durch möglichste Ausbildung ihrer Geisteskräfte zu tüchtigen Gliedern der Kirche und des Staates heranzubilden. Es ist daher heilige Pflicht der Eltern, die Schule stets hoch zu halten und die für letztere bestehenden Gesetze und Vorschriften genau zu beachten.

Wesentlich gefördert wird das Werk der Erziehung und des Unterrichtes, wenn die Eltern, wie zuversichtlich erwartet wird, sich die genaue Befolgung der am Schlusse beigefügten Schulordnung ernstlich angelegen sein lassen und ihren Kindern die pünktliche Beachtung derselben von Zeit zu Zeit einschärfen.

Die nachstehenden Schulzeugnisse setzen die Eltern instand, das Betragen, den Fleiß und die Fortschritte der Kinder näher kennen zu lernen, damit sie bei hervortretenden Mängeln und Hemmnissen über die Mittel zur Beseitigung derselben mit dem Lehrer Rücksprache nehmen und dadurch die Bestrebungen der Schule fördern.

Zu diesem Zwecke werden den Eltern die Zeugnishefte jährlich zweimal (Herbst und Ostern) zur Kenntnisnahme und Namensunterschrift übersandt, wobei jedoch jede schriftliche Bemerkung unzulässig ist. Am ersten Schultage nach den Herbst- und Osterferien sind die Zeugnishefte von den Kindern den Klassenlehrern zur Aufbewahrung zurückzugeben.

Sommerhalbjahr 1907

Klasse: Samml. Abtlg.: II Platz: 1

Betragen: gut

Fleiß und Aufmerksamkeit: gut

Kirchenbesuch:

Schulbesuch: regelmäßig

Leistungen:

1. Religion.
   a. Katechismus:
   b. Biblische Geschichte: gut
2. Deutsch.
   a. Lesen: gut
   b. Schreiben: gut
   c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. Raumlehre: gut
4. Vaterländische Geschichte:
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen:
8. Singen: genügend
9. Turnen:
   Handarbeit:

Bemerkungen:

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

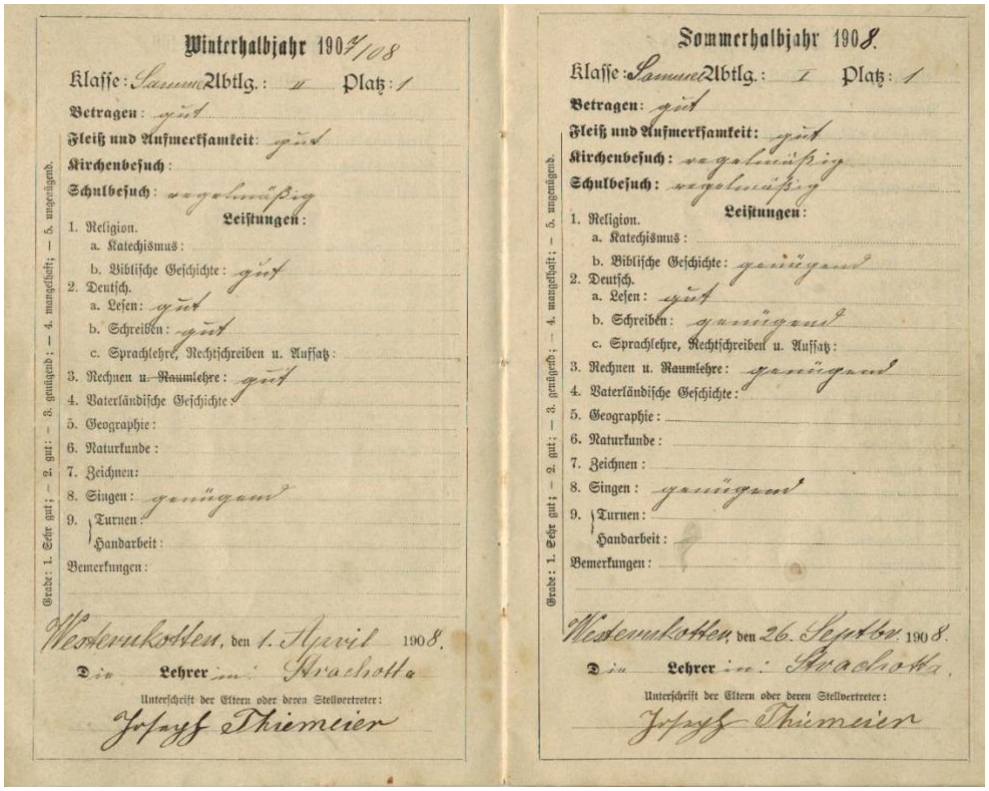
Westerenkotten den 26. Septbr. 1907

Die Lehrer in: Strachotta

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:

Joseph Thiemeier

Nach einem gedruckten „Wort an den Eltern“ beginnt das Zeugnisheft mit einer Eintragung nach dem „Sommerhalbjahr“ am 26.09.1907 von Lehrerin Strachotta, unterschrieben vom Vater Joseph Thiemeier. Heinrich gehörte danach der „Sammelklasse, Abteilung II, Platz 1“ an.



Winterhalbjahr 1907/1908

Klasse: Samml. Abtlg.: II Platz: 1

Betragen: gut

Fleiß und Aufmerksamkeit: gut

Kirchenbesuch:

Schulbesuch: regelmäßig

Leistungen:

1. Religion.
   a. Katechismus:
   b. Biblische Geschichte: gut
2. Deutsch.
   a. Lesen: gut
   b. Schreiben: gut
   c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. ~~Raumlehre~~: gut
4. Vaterländische Geschichte:
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen:
8. Singen: genügend
9. Turnen:
   Handarbeit:

Bemerkungen:

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Westerenkotten, den 1. April 1908.

Die Lehrer in: Strachotta

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:

Joseph Thiemeier

Sommerhalbjahr 1908

Klasse: Samml. Abtlg.: I Platz: 1

Betragen: gut

Fleiß und Aufmerksamkeit: gut

Kirchenbesuch: regelmäßig

Schulbesuch: regelmäßig

Leistungen:

1. Religion.
   a. Katechismus:
   b. Biblische Geschichte: genügend
2. Deutsch.
   a. Lesen: gut
   b. Schreiben: genügend
   c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. Raumlehre: genügend
4. Vaterländische Geschichte:
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen:
8. Singen: genügend
9. Turnen:
   Handarbeit:

Bemerkungen:

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

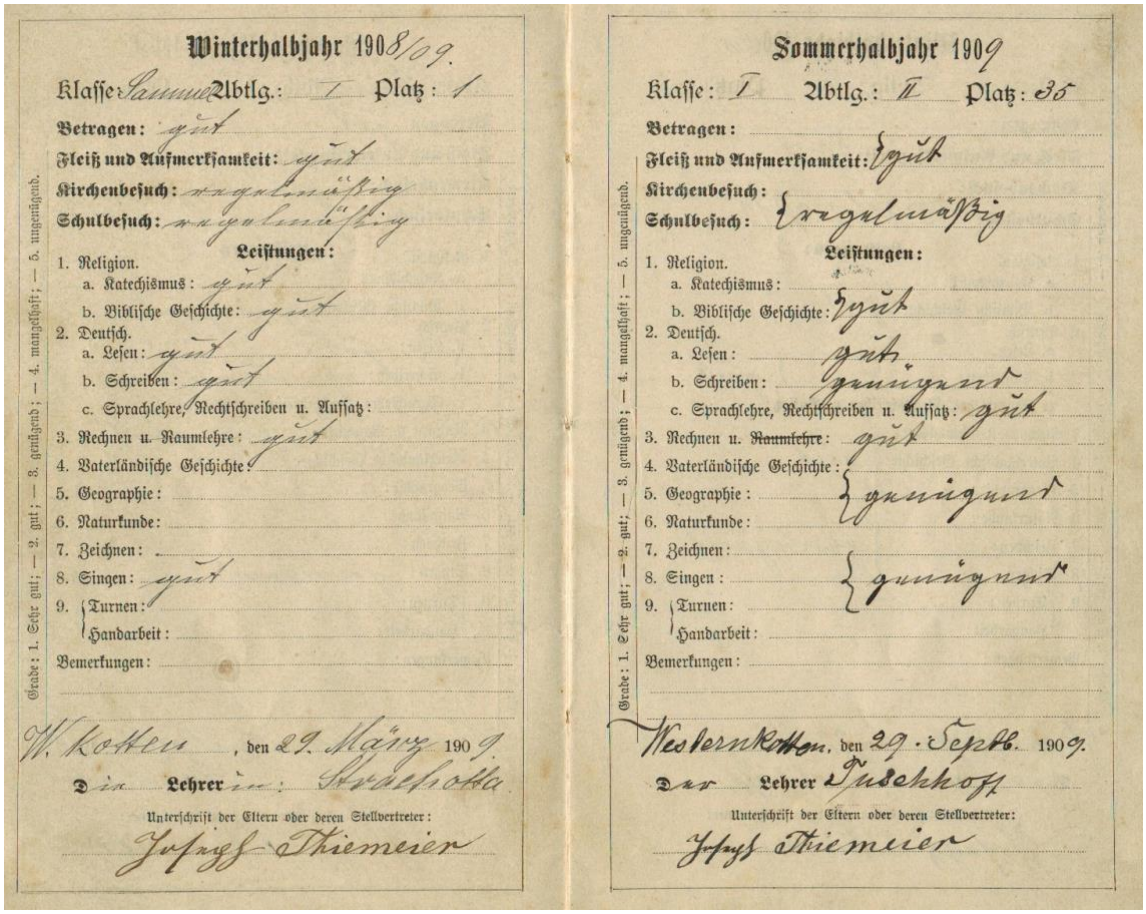
Westerenkotten den 26. Septbr. 1908.

Die Lehrer in: Strachotta

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:

Joseph Thiemeier

Jetzt folgen das Winterhalbjahr 1907/1908 und das Sommerhalbjahr 1908. Die Lehrerin ist weiterhin Fräulein Strachotta. Allerdings ist bei der Sammelklasse im Sommerhalbjahr hier „Abteilung I“ angegeben.



Winterhalbjahr 1908/09.

Klasse: Sammel Abtlg.: I Platz: 1

Betragen: gut
Fleiß und Aufmerksamkeit: gut
Kirchenbesuch: regelmäßig
Schulbesuch: regelmäßig

Leistungen:

1. Religion.
   a. Katechismus: gut
   b. Biblische Geschichte: gut
2. Deutsch.
   a. Lesen: gut
   b. Schreiben: gut
   c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. Raumlehre: gut
4. Vaterländische Geschichte:
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen:
8. Singen: gut
9. Turnen:
   Handarbeit:

Bemerkungen:

W. Kotten, den 29. März 1909.

Der Lehrer in: Tuschhoff

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:

Josefs Thiemeier

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Sommerhalbjahr 1909

Klasse: I Abtlg.: II Platz: 35

Betragen:
Fleiß und Aufmerksamkeit: gut
Kirchenbesuch:
Schulbesuch: regelmäßig

Leistungen:

1. Religion.
   a. Katechismus:
   b. Biblische Geschichte: gut
2. Deutsch.
   a. Lesen: gut
   b. Schreiben: genügend
   c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz: gut
3. Rechnen u. Raumlehre: gut
4. Vaterländische Geschichte:
5. Geographie: genügend
6. Naturkunde:
7. Zeichnen:
8. Singen: genügend
9. Turnen:
   Handarbeit:

Bemerkungen:

Westernkotten, den 29. Sept. 1909.

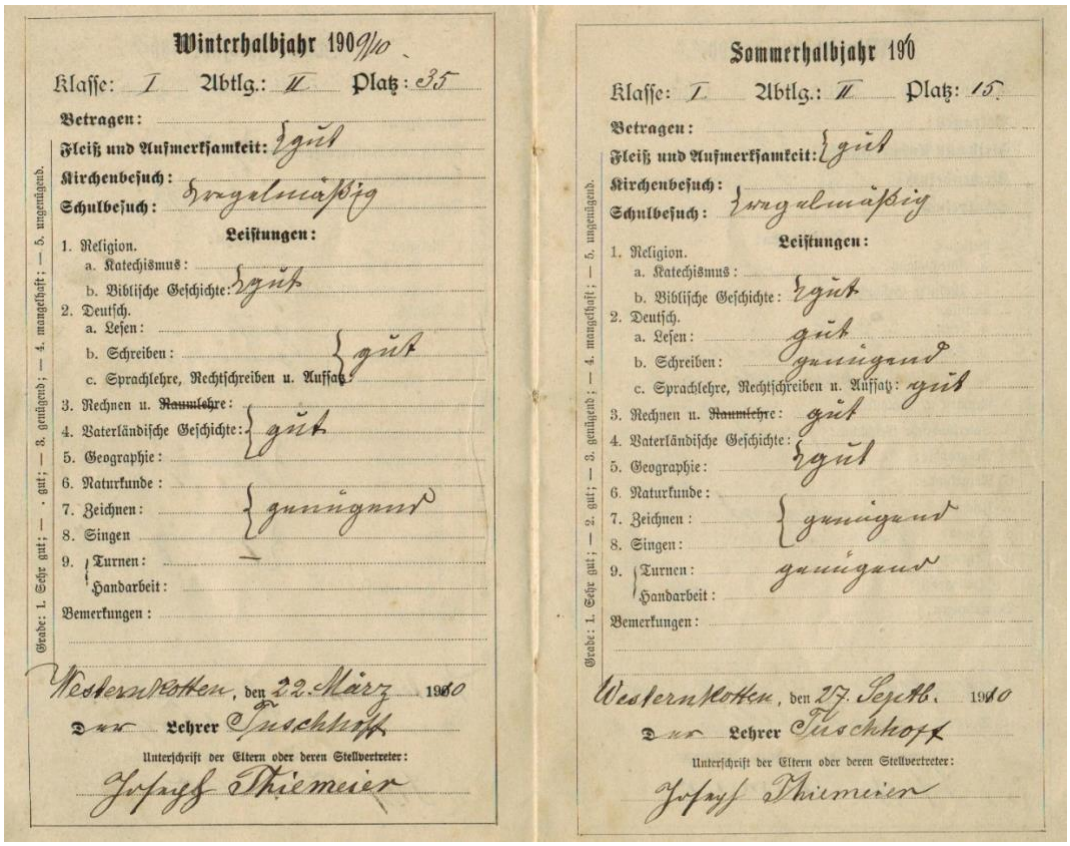
Der Lehrer Tuschhoff

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:

Josefs Thiemeier

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Zum Sommerhalbjahr 1909 ist der Klassenlehrer der Schulleiter Tuschhoff.



Winterhalbjahr 1909/10.

Klasse: I Abtlg.: II Platz: 35

Betragen:
Fleiß und Aufmerksamkeit: gut
Kirchenbesuch:
Schulbesuch: regelmäßig

Leistungen:

1. Religion.
   a. Katechismus:
   b. Biblische Geschichte: gut
2. Deutsch.
   a. Lesen:
   b. Schreiben: gut
   c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. Raumlehre:
4. Vaterländische Geschichte: gut
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen: genügend
8. Singen:
9. Turnen:
   Handarbeit:

Bemerkungen:

Westernkotten, den 22. März 1910

Der Lehrer Tuschhoff

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:

Josefs Thiemeier

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Sommerhalbjahr 1910

Klasse: I Abtlg.: II Platz: 15

Betragen:
Fleiß und Aufmerksamkeit: gut
Kirchenbesuch:
Schulbesuch: regelmäßig

Leistungen:

1. Religion.
   a. Katechismus:
   b. Biblische Geschichte: gut
2. Deutsch.
   a. Lesen: gut
   b. Schreiben: genügend
   c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz: gut
3. Rechnen u. Raumlehre: gut
4. Vaterländische Geschichte: gut
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen: genügend
8. Singen:
9. Turnen: genügend
   Handarbeit:

Bemerkungen:

Westernkotten, den 27. Sept. 1910

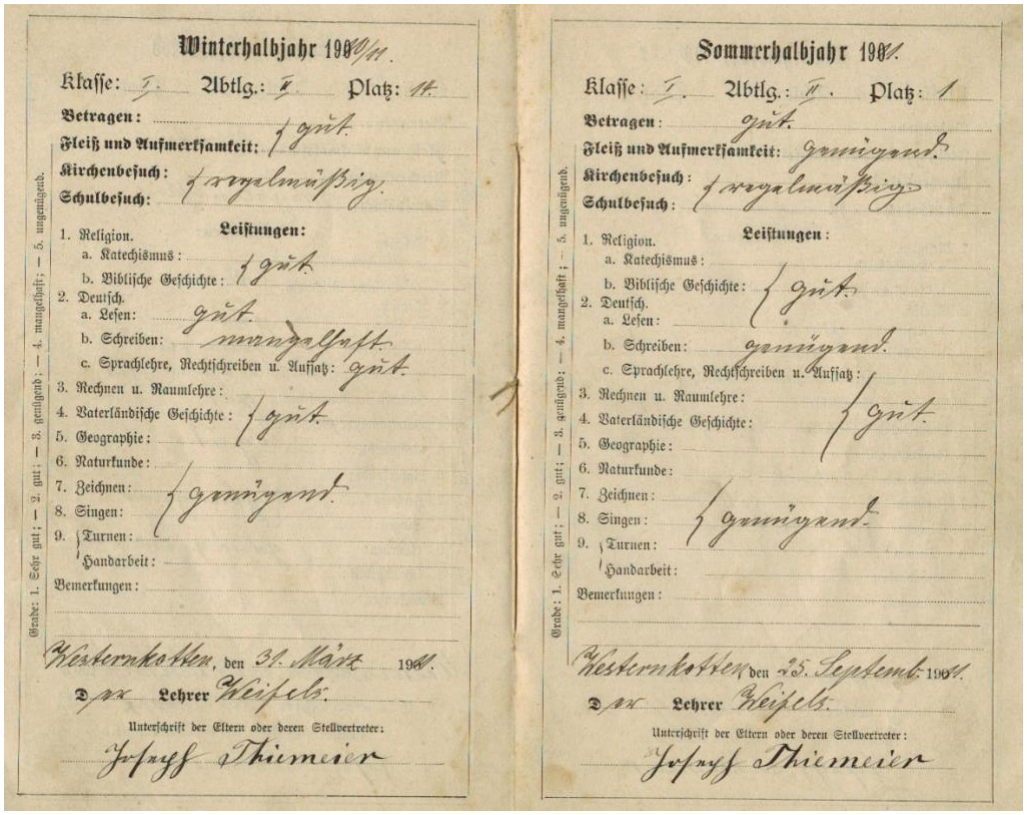
Der Lehrer Tuschhoff

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:

Josefs Thiemeier

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Schulleiter Tuschhoff bleibt der Klassenlehrer, unter „Platz“ wechselt Heinrich von 35 nach 15.



Winterhalbjahr 190

Klasse: I. Abtlg.: II. Platz: 1.

Betragen: gut.
Fleiß und Aufmerksamkeit: genügend.
Kirchenbesuch: regelmäßig.
Schulbesuch: regelmäßig.

Leistungen:
1. Religion.
a. Katechismus:
b. Biblische Geschichte: gut.
2. Deutsch.
a. Lesen:
b. Schreiben: genügend.
c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. Raumlehre: gut.
4. Vaterländische Geschichte:
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen:
8. Singen: genügend.
9. Turnen:
Handarbeit:

Bemerkungen:

Westerkotten, den 25. September 190

Der Lehrer Weifels.

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:
Josefs Thiemeier

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Sommerhalbjahr 190

Klasse: I. Abtlg.: II. Platz: 1

Betragen: gut.
Fleiß und Aufmerksamkeit: genügend.
Kirchenbesuch: regelmäßig
Schulbesuch: regelmäßig

Leistungen:
1. Religion.
a. Katechismus:
b. Biblische Geschichte: gut.
2. Deutsch.
a. Lesen:
b. Schreiben: genügend.
c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. Raumlehre: gut.
4. Vaterländische Geschichte:
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen:
8. Singen: genügend.
9. Turnen:
Handarbeit:

Bemerkungen:

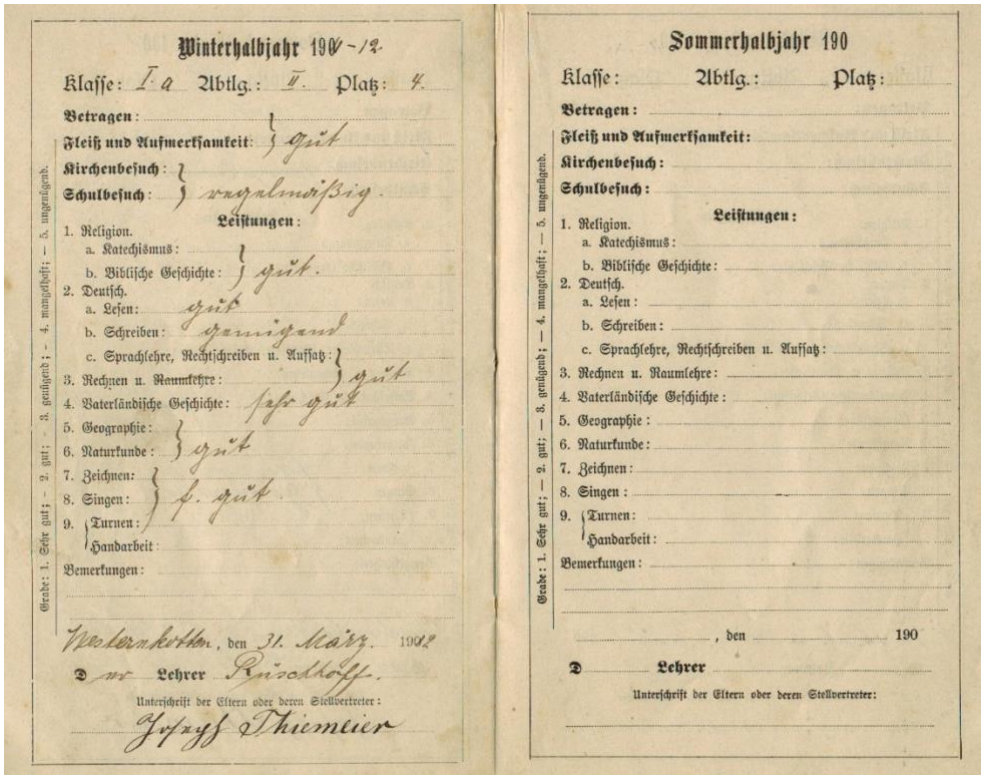
Westerkotten den 25. September 190

Der Lehrer Weifels.

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:
Josefs Thiemeier

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Jetzt ist der Klassenlehrer Herr Weifels. Er hat wohl das Schreiben strenger bewertet, denn hier erscheint erstmals ein „mangelhaft“.



Winterhalbjahr 190 -12.

Klasse: I a Abtlg.: 4. Platz: 4.

Betragen: gut
Fleiß und Aufmerksamkeit: gut
Kirchenbesuch: regelmäßig.
Schulbesuch: regelmäßig.

Leistungen:
1. Religion.
a. Katechismus:
b. Biblische Geschichte: gut.
2. Deutsch.
a. Lesen: gut
b. Schreiben: genügend
c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. Raumlehre: gut
4. Vaterländische Geschichte: sehr gut
5. Geographie:
6. Naturkunde: gut
7. Zeichnen:
8. Singen: f. gut.
9. Turnen:
Handarbeit:

Bemerkungen:

Westerkotten, den 31. März 1912

Der Lehrer Ruschhoff.

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:
Josefs Thiemeier

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Sommerhalbjahr 190

Klasse: Abtlg.: Platz:

Betragen:
Fleiß und Aufmerksamkeit:
Kirchenbesuch:
Schulbesuch:

Leistungen:
1. Religion.
a. Katechismus:
b. Biblische Geschichte:
2. Deutsch.
a. Lesen:
b. Schreiben:
c. Sprachlehre, Rechtschreiben u. Aufsatz:
3. Rechnen u. Raumlehre:
4. Vaterländische Geschichte:
5. Geographie:
6. Naturkunde:
7. Zeichnen:
8. Singen:
9. Turnen:
Handarbeit:

Bemerkungen:

, den 190

Der Lehrer

Unterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter:

Grade: 1. Sehr gut; — 2. gut; — 3. genügend; — 4. mangelhaft; — 5. ungenügend.

Jetzt ist Heinrich in der Klasse Ia auf Platz 4a. Besonders sind für mich die Noten sehr gut in „Vaterländische Geschichte“ und „fast gut“ in Zeichnen, Singen und Turnen. Dann endet das Zeugnisheft. 1912 fand also die Schulentlassung (?) statt. Da war Heinrich aber erst 12 Jahre alt.